

ALTDORF kritisch · **ALTDORF** sozial · **ALTDORF** demokratisch

DIE LUPE

Nummer 135

1 / 2012



Bauplatz dringend gesucht !

„Bauen für junge Familien“ ...

... ist ein ebenso beliebtes wie häufig gebrauchtes Schlagwort im politischen Alltagsbetrieb. Jede Gruppierung, Fraktion oder Partei schreibt sich dies auf die jeweiligen Fahnen, in unterschiedlichen Formen und Ausprägungen thematisieren dies alle und fordern es ein. Dahinter verbirgt sich aber gleich eine ganze Fülle von kommunalen Aufgaben: vordergründig ausreichend Wohnbauland zur Verfügung zu stellen, die planungs- und baurechtlichen Grundlagen, die technischen Voraussetzungen zu schaffen. Hintergründig aber auch die Notwendigkeit, günstiges Wohnbauland nicht nur zur Verfügung zu stellen, sondern auch „bezahlbar“ zu machen. Und schließlich auch, attraktive Angebote in jeder Hinsicht in einer Stadt vorzuhalten, Schul-, Bildungs- und Freizeitangebote, schulische und außerschulische Betreuungsangebote, Voraussetzungen vor Ort für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es geht also nicht nur um „Bauen“, sondern auch um „Leben für junge Familien“.

In jüngster Zeit häufen sich die Klagen, dass Altdorf nicht ausreichend Wohnraum anbieten kann. Immer wieder hört man von Fällen des notgedrungenen Wegzugs, weil „man in Altdorf nichts gefunden hat“. Tatsächlich haben wir vielleicht in letzter Zeit ein bisschen geschlafen und es versäumt, rechtzeitig die planerischen Weichen für neue Wohngebiete zu stellen. Und wenn ich „wir“ sage, meine ich auch „wir“ und nicht einzelne.

Das letzte große Wohnbaugebiet an der Südtangente ist gefüllt, im unmittelbaren Anschluss können wir kein neues Wohngebiet anbieten, das nur noch auf Bagger und Mörtelmaschine wartet. Aber mit dem neuen Bebauungsplan Nr. 33 zwischen Rascher und Neumarkter Straße, der in diesem Jahr noch rechtskräftig werden soll und dessen Erschließung ebenfalls noch 2012 begonnen wird, ist dann endlich wieder ein großes Wohnbaugebiet auf dem Markt - mit irgendetwas zwi-



schen 80 und 100 Wohneinheiten. Ein kleineres Gebiet schließt sich südlich der Riedener Straße an.

Und mit den „Vergaberichtlinien für Wohnbaugrundstücke“ hat der Stadtrat Ende letzten Jahres ein Modell geschaffen, das bei der Vergabe städtischer Grundstücke unterschiedliche Wertekriterien wie Beziehung zu Altdorf, Anzahl der Kinder, Alter und Einkommen hoffentlich nachvollziehbar, fair und sozial ausgewogen städtische Grundstücke auf unterschiedliche Bewerber verteilt.

Stadtrat und Verwaltung müssen weiter daran arbeiten, dass ausreichend Wohnraum zur Verfügung steht, dabei ist der Mix zwischen Einfamilienhaus, Doppelhaus, Reihenhaus und Geschosswohnungsbau wichtig, denn jeder Bauwillige findet sein Glück bekanntlich woanders. Und nicht jeder kann sich die freistehende Villa auf einem 2.000-Quadratmeter-Grundstück leisten.

Und dann gibt es auch noch etwas anderes als das Neubaugebiet am Stadtrat auf der vormals grünen Wiese. Der städtebauliche Leitsatz lautet: „Innenentwicklung geht vor Außenentwicklung“. Will heißen, erst müssen die Lücken in der Bebauung gefüllt werden, bevor man sich in die freie Landschaft frisst. Nun hat aber Altdorf weder die große aufgegebenen Militärfäche noch Industriebrachen, die zum Wohnbauland umgenutzt werden könnten. Die großen innerstädtischen Flä-

chen sind bei uns sehr oft große Gärten und historische Grünzüge. Und trotz städteplanerischem Leitsatz, auch das ist ein Kapital, das man nicht einfach so zubauen kann. Der Spagat muss gelingen. Eine Bestandsaufnahme der sinnvollen innerstädtischen Entwicklungsmöglichkeiten wäre der erste Schritt.

**Ernst Bergmann Fraktionsvorsitzender
der SPD-Stadtratsfraktion**

FSH 

FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK

Altdorf · Röderstraße 20
Telefon 091 87 / 81 68 + 5344

Ihr Komplett-Service

für

Badmodernisierung

Solartechnik

Regenwassernutzung

Wartung / Notdienst

GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt
verschiedene Faßbiere
Festzeltgarnituren-Verleih
Heimservice unter Telefon
(091 87) 5021

MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH
90518 Altdorf
Prackenfesler Straße 3
Telefon (091 87) 5021
Telefax (091 87) 804426

Neuer Internetauftritt der Altdorfer SPD

Die SPD Altdorf zeigt sich im neuen „Online-Gewand“ – Unter www.spd-aldorf.de finden Interessierte Wissenswertes über die politische Arbeit der SPD in Altdorf

Die neue Homepage der Altdorfer Sozialdemokraten gibt Einblick in das politische Leben in Altdorf. Neben aktuellen Presstexten und Neuigkeiten werden die Besucher der Homepage über anstehende Termine informiert und können im Live-Ticker die aktuellen Meldungen der Bayern SPD verfolgen.

Selbstverständlich haben die Besucher die Möglichkeit, die politischen Ziele der Altdorfer SPD kennenzulernen. Des Weiteren wer-

den der gesamte Vorstand namentlich und mit Bild vorgestellt, ebenso wie die SPD-Fraktion im Altdorfer Stadtrat. Die Besucher der Website können auch direkt mit dem Vorstand der SPD über Email in Kontakt treten.

„Wir freuen uns über zahlreiche Anregungen und scheuen uns auch nicht vor Kritik. Sollten die Besucher Fragen haben, können Sie sich natürlich auch jederzeit über das Kontaktformular an uns wenden. Bürgernähe ist eines unserer wichtigsten Anliegen, und wir hoffen, mit unserer neuen Homepage einen weiteren Beitrag dazu geleistet zu haben“, sagt Karin Völkl, Ortsvereinsvorsitzende der SPD Altdorf.





KLAUS MEYER GMBH KFZ-MEISTERBETRIEB

Weidentalstraße 4
90518 Altdorf b. Nbg.

Tel. 0 91 87 / 80 41 01
Fax 0 91 87 / 80 41 39

Sie wollen Mitglied der SPD werden ?

Dann füllen Sie die Beitrittserklärung und die Einzugsermächtigung aus und wenden sich an Karin Völkl oder ein anderes Vorstandsmitglied der Altdorfer SPD.

Beitrittserklärung

Name	Vorname	Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)
Staatsangehörigkeit	Straße/Hausnummer	Postleitzahl/Wohnort
Telefon/Fax, privat	E-Mail-Adresse	Telefon/Fax, geschäftlich
Beruf/beschäftigt bei	frühere Parteimitgliedschaft in der SPD von/bis	Gewerkschaft/andere Vereine
Unterschrift	Name und Anschrift des Werbenden/Werberin	

Geschlecht: männlich weiblich

Beschäftigungsverhältnis:
 Angestellte(r) Arbeiter(in) Selbstständige(r) Schüler(in) bzw. Student(in) Hausfrau/-mann Rentner(in), Pensionär(in)
 Beamtin/Beamter Azubi Landwirt(in) leitende(r) Angestellte(r) Berufssoldat(in), ohne anderes

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an den SPD-Parteivorstand, Willy-Brandt-Haus, Referat Parteiorganisation, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin oder an Ihren zuständigen Unterbezirk.

BEITRAGSTABELLE

Im Jahr 2003 hat der Parteitag in Bochum nachfolgende Beitragstabelle beschlossen:

Monatsnettoeinkommen					
Bis 1.000 €	1.000 € bis 1.500 €	1.500 € bis 2.000 €	2.000 € bis 3.000 €	3.000 € bis 4.100 €	Über 4.100 €
Monatsbeiträge					
5 € bis 8 €	8 € bis 25 €	25 € bis 55 €	55 € bis 135 €	135 € bis 245 €	245 € und mehr

Jedes Mitglied stuft sich im Rahmen der zutreffenden Gruppe selbst ein. Der jeweils erstgenannte Beitragswert stellt den erwarteten Mindestbeitrag dar. Für Mitglieder ohne Einnahmen oder mit geringfügigem Einkommen beträgt der monatliche Beitrag 2,50 €. Bis zu einer Gesamthöhe von 1.650 € (3.300 € bei gemeinsam veranlagten Ehegatten) werden Beiträge und Spenden zu 50 % von der Einkommensteuer abgezogen. Bis zu weiteren 1.650 € bzw. 3.300 € können vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden.

spd.de
 Die SPD im Netz – hier gibt's alles, was wichtig ist, auf einen Klick: aktuelle Meldungen und Beschlüsse, Briefen der Spitzenpolitiker und -politikerinnen, Reden, Links zu den Landesverbänden sowie viele weitere nützliche Informationen. Und natürlich können Sie hier bequem und schnell Mitglied in der SPD werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich die SPD widerruflich, meinen Parteibeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Meine personenbezogenen Daten werden entsprechend dem Bundesdatenschutzgesetz und der Datenschutzrichtlinie der SPD erhoben, verarbeitet und genutzt, soweit dies für die Parteiarbeit und die Mitgliederbetreuung und -bindung (u.a. SPD-Card) erforderlich ist.

Beitrag (Euro pro Monat) Einzugsrhythmus: vierteljährlich halbjährlich jährlich

Bankleitzahl Geldinstitut

Kontonummer Kontoinhaber(in)

Datum Unterschrift Kontoinhaber(in)

SPD-Fasching im Sportpark

Wie jedes Jahr machte die kleine, aber feine Band „Die Noris-Boum“ super Tanzmusik und die gut gelaunten und fantasievoll verkleideten Besucher des SPD-Faschingsballs im Sportpark schwangen begeistert das Tanzbein. Hinter Bar versorgten Monster Herbert Beck und Vampir Karin Völkl die Gäste mit Sekt und anderen leckeren Getränken.

Zum wiederholten Male war die Faschingsgesellschaft Röbanesia aus Röthenbach zu Gast am Faschingsball in Altdorf und begeisterte mit ihrem abwechslungsreichen Programm das Publikum. Einige Gäste, darunter Mit-Organisatorin Renate Pohl, wurden mit Faschingsorden ausgezeichnet. Zu später Stunde wurden noch fünf leckere Torten verlost, die das Backhaus Fuchs gespendet hatte.



Goldstein OHG

Heizöl

Obere Wehd 5 · 90518 Altdorf · Tel.: 091 87 / 26 70 · Fax: 091 87 / 802 47



Robert I. Sutton: Der Arschloch-Faktor: Vom geschickten Umgang mit Aufschneidern, Intriganten und Despoten in Unternehmen

Welch erfrischendes Buch. Hier haut endlich ein Management-Professor der erlauchten Stanford-Eliteschmiede die verschwiemelte Wissenschaftssprache in die Tonne und nimmt mit unverstellten Worten ein Phänomen unter die Lupe, das alle betrifft: Die Arschlöcher, die uns täglich das Leben schwer machen. Ob in Stanford oder bei Daimler, ob in der Fabrikhalle, auf dem Bau oder im Callcenter. Dabei macht er klar: Die Bedeutung von Arschlöchern wird chronisch unterschätzt. Das ist nicht nur bedauerlich für unser Leben, sondern auch für den Erfolg von Organisationen. Wichtiger für die Zukunft von Unternehmen als jede Balanced Scorecard und jeder Ruf nach einer neuen Fehlerkultur ist laut Sutton das Nachdenken über all die destruktiven Charaktere in den Unternehmen, die „ihren Mitmenschen schaden und die Leistungsfähigkeit dieser Organisationen untergraben“. Sie vergraulen Kunden und Mitar-

beiter, inszenieren arbeitszeitkostende Konflikte, höhnen die Leistungsfähigkeit von Teams und Management aus.

Präzise unterscheidet der Stanford-Prof zwischen „temporären Arschlöchern“, die mal aus einer Laune heraus einen Mitmenschen niedermachen und den „amtlichen Arschlöchern“, den permanent, man könnte sagen, strukturell fieseln, denen es eine Freude ist, vorzugsweise weniger mächtige Mitmenschen abzukanzeln und zu demütigen. Unmissverständlich fordert uns Sutton auf, diese Kotzbrocken aufzuspüren und sie mit einer klug und gnadenlos verfolgten Anti-Arschlochstrategie in die Enge zu treiben. Wie das geht, verrät Sutton auf knapp 200 herrlich geschriebenen Seiten. Wer die intus hat, wird fortan sicher leichter mit den Arschlöchern dieser Welt zurecht kommen. Wem das nicht gelingt, der sollte Suttons finalem Rat folgen: Der Versuchung widerstehen, mit ei-



Bücher online bestellen:

www.lilliput.biz

Ab sofort können Sie Ihre Bücher auch bequem im Internet bestellen.
Ihre Buchbestellung kommt dann direkt zu Ihnen nach Hause.
So einfach geht das!

Wir freuen uns natürlich trotzdem, Sie auch weiterhin persönlich
in unserem Buchladen zu begrüßen.

Ihre **BUCHHANDLUNG**
lilliput

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf | Telefon: 09187.902760
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9.00 - 13.00 Uhr und von 14.00 - 18.30 Uhr | Sa von 9.00 - 13.00 Uhr

nem Haufen Arschlöchern zu arbeiten, egal welche Vorzüge der Job bietet. Und gehen. Pressestimmen:

„Sein Buch ist ein Leitfaden für den Umgang mit den Egomaniern im Betrieb: Sutton zeigt die Strategien dieser Büro-Despoten und gibt Empfehlungen für leidgeplagte Kollegen und Mitarbeiter. Der Professor verliert dabei nie seinen Humor und erzählt auch witzige Anekdoten aus dem Unternehmensalltag.“ (Der Handel)

„Er gibt ebenso redliche wie realistische Tipps, wie man sich gegen Arschlöcher wappnet und ihnen begegnet. Regel Nummer eins: auf keinen Fall mit gleicher Münze heimzahlen.“ (Financial Times Deutschland)

„Die Fülle der Beispiele sowie die klare Sprache [vom derben Titel sollte man sich nicht abschrecken lassen] machen Suttons Buch zum unterhaltsamen Ratgeber.“ (manager magazin)

Zahlreiche Ehrungen auf dem SPD-Neujahrsempfang



Die SPD Altdorf ehrte am 6. Januar, dem schon traditionellen Neujahrsempfang, 18 Mitglieder. Stellvertretender Landrat Norbert Reh und die Unterbezirksvorsitzende Martina Baumann überbrachten dabei die besten Wünsche.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

10 Jahre: Lotte Hirschmann, Margit Leicht, Uli Oberste-Schemann, Kerstin Pommereit, Fritz Schumacher

25 Jahre: Herbert Beck, Klaus Adammek, Monika Horil, Lydia Petke, Franz Ruf, Barbara Rüstemeier

40 Jahre: Ilse Binander, Herbert Creutz, Lisbeth Creutz, Heinz Geyer, Otto Hauter, Georg Nagl, Klaus Rupp.

Herzlichen Glückwunsch auch von der LUPE-Redaktion!

SPD Altdorf besichtigt mögliche Standorte für eine neue Stadthalle

SPD Ortsverein Altdorf und Stadtratsfraktion erörtern vor Ort Vor- und Nachteile möglicher Standorte einer neuen Stadthalle.

Trotz widriger Wetterumstände folgten zahlreiche Interessierte der Einladung der Altdorfer SPD zur „Stadhallenwanderung“. Ausgangspunkt der Wanderung war das Gelände des TV 1881 Altdorf, das selbst als ein möglicher Standort in Frage kommt. Des Weiteren besichtigten die Teilnehmer bereits bekannte als auch neu hinzugekommene Standorte.

Dem Stadtentwicklungsausschuss wurden mögliche Alternativstandorte von Herrn Professor Kress (Büro KJS Architekten aus Erlangen) bereits vor einigen Wochen vorgestellt. Kress hatte sechs mögliche Standorte ausgemacht, von denen der SPD Ortsverein vier besichtigt hatte:

Das schon erwähnte Gelände des TV 1881 zwischen dem Sportpark und der alten Braue-

rei, den Bereich nördlich der S-Bahn Linie, Nähe Altdorfer Bahnhof und Altdorfer Ortsrand sowie die Wiese „am Bauernhof“ zwischen Feuerwehrgelände und Südumgehung. Auch der erst kürzlich hinzu gekommene mögliche Standort „am Hopfengarten“, bei den Altdorfern auch als „Hirschengarten“ bekannt, war Teil der SPD-„Stadhallenwanderung“.

Bei anschließendem Kaffee und Tee im Warmen hatten die Teilnehmer der Wanderung ausreichend Gelegenheit, die Vor- und Nachteile der möglichen Standorte mit den anwesenden SPD-Stadträten zu diskutieren.

„Der Altdorfer Ortsverein und die SPD-Fraktion im Stadtrat schließen sich der Bewertung von Professor Kress an. Die von ihm ausgesuchten möglichen sechs Standorte für eine neue Stadthalle werden in einem weiteren Schritt gründlich untersucht und bewertet“, erklärt Karin Völkl, Vorsitzende des Ortsvereins und Stadträtin.



WIR GRATULIEREN

Herrn Günther Neumann
zum 65. Geburtstag am 17. April

Herrn Klaus Adammeck
zum 50. Geburtstag am 26. April

Herrn Konrad Weygand
zum 70. Geburtstag am 28. April

Frau Elisabeth Gierlings
zum 80. Geburtstag am 5. Mai

Herr Ernst-Rupert Leitner
zum 70. Geburtstag am 3. Juni

Wer seine Geburtsdaten nicht veröffentlicht haben möchte, möge dies mindestens zwei Monate vorher der LUPE-Redaktion bekanntgeben.

Neues Insolvenzrecht ab 01.03.2012 (ESUG)

Neben Traditionsunternehmen wie Arcandor, Quelle, Schiesser, Märklin und Rosenthal, Schlecker haben in den letzten Jahren viele kleine und mittelständige Unternehmen in Deutschland Insolvenz angemeldet. Das bisherige Insolvenz- und Sanierungsrecht wurde modernisiert.

Das neue ESUG bietet neue Chancen:

- Schutzschirmverfahren
- mehr Gläubigereinfluss auf die Verwalterbestellung
- mehr Fokussierung auf Eigenverwaltung
- Abbau von Hemmnissen im Sanierungsverfahren
- "debt equity swap"
– Umwandlung von Fremd- in Eigenkapital

Trotzdem gilt: Frühzeitiges Handeln ist erforderlich! Nicht jedes Unternehmen kann gerettet werden!

STEUERKANZLEI
HALLERMEIER

Raphaela Hallermeier
Steuerberaterin.

Röderstraße 6
90518 Altdorf b. Nürnberg
Tel. 09187 / 40 91 666
Fax 09187 / 40 91 668
info@steuer-hallermeier.de
www.steuer-hallermeier.de

BERATUNGSAUSWEIS

TERMINE

Europafest
Sonntag, 20. Mai 2012, ab 12 Uhr
Grundschule Altdorf

**Sitzungen Stadtrat und Ausschüsse
(Änderungen möglich):**

Di. 03.04., 15.00 Uhr, Bauausschuss
Di. 17.04., 16.00 Uhr, Stadtentwicklungsa.
Do. 26.04., 18.30 Uhr Stadtrat
Di. 08.05., 16.00 Uhr, Bauausschuss
Di. 15.05., 16.00 Uhr Verkehrsausschuss
Di. 19.06., 16.00 Uhr, Bauausschuss

SPD-Stammtisch:

Freitag, 27. April, 19.00 Uhr, Graffiti
Freitag, 25. Mai, 19.00 Uhr, Sport-Bavaria
Freitag, 29. Juni, 19.00 Uhr, Graffiti

Bürgerversammlungen:

Mo., 02. April, 20.00 Uhr Unter-/Oberrieden
Di., 03. April, 20.00 Uhr Hagenhausen
Mi., 04. April, 20.00 Uhr Altdorf

„Tag der Sonne“

Samstag, 05. Mai, ab 11.00 Uhr
auf dem Marktplatz
veranstaltet von der „Energistadt Altdorf“

Bürgermahl

Samstag, 12. Mai, ab 18.00 Uhr
auf dem Marktplatz

**Informationen zur
Altdorfer SPD auch unter:
www.spd-aldorf.de**

Sie haben Interesse an
einer Anzeige in der LUPE ?
Dann wenden Sie sich bitte an
Frau Renate Pohl, Tel. 09187/5374

HAUSHALTSREDE DER SPD-STADTRATSFRAKTION (Auszug)

Der Haushalt 2012 ähnelt in seinen Grundzügen den Haushalten der Vorjahre, man muss aufpassen, dass man nicht zu sehr die Haushaltsreden der Vergangenheit wiederholt. Die wichtigen Eckdaten gleichen sich: eine weitere Tilgung der Schulden, die inzwischen übliche Vermeidung neuer Schulden, dagegen die notwendige Entnahme aus der Rücklage, die dennoch insgesamt zufriedenstellende Höhe der Rücklage, die wichtige Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt, eine positive Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit. Und dabei sind die uns allen wichtigen Investitionsmaßnahmen im Haushalt abgebildet. Alles im Allem also (wieder) ein mehr als zufriedenstellender Haushalt 2012 – über den man nicht permanent jubeln muss, der aber auch keinen Anlass bietet, in Sack und Asche zu gehen.

Bevor aber das gegenseitige Lob, das Fremdlob oder gar das Eigenlob überhand nimmt, darf ich – wie schon so oft - daran erinnern, dass die kommunalen Haushalte sehr stark von außen beeinflusst sind. Es gibt Einnahmen und Ausgaben, über die wir nicht diskutieren können, die uns treffen, dem Grunde und der Höhe nach, ohne unsere direkte Einflussnahme. (...) Die weitere Entwicklung kann man vielleicht abschätzen, aber nur sehr wenig beeinflussen. In den nächsten Jahren kommen ein paar gewaltige Baumaßnahmen auf uns zu, die sich später dann gewaltig im Verwaltungshaushalt bemerkbar machen werden. (...)

Es ist erstaunlich, waren es vor Jahren noch im Wesentlichen Investitionen für Parkplätze, kümmern wir uns jetzt eher um Parks und Plätze. Wir beginnen uns zunehmend auch für Stadtgestalt und Stadtbild zu interessieren und in diese zu investieren. Und das ist gut so! Davon zeugt auch der ISEK-Prozess, der sich dem Stadtrat und der Öffentlichkeit derzeit nur sehr nebulös präsentiert. Man kann das im Tagesgeschäft noch nicht so richtig einordnen, (...) Jeder möge selbst, seine Position dazu finden. Spannend wird es allemal, wie es weitergeht. (...)

Persönlich – da bleibe ich unbelehrbar oder standhaft, je nachdem – freue ich mich über die beginnende Sanierung eines bedeutenden Baudenkmals im städtischen Besitz. Es ist wiederum erstaunlich, dass es hier im Gesamtstadtrat ein Umdenken gegeben hat. Wenn man früher Gefahr lief, bei der Erwähnung des Wortes „Lederesmühle“ geteert und gefedert zu werden, kann sich nun das Bauvorhaben Lederesmühle auf eine breite politische Mehrheit stützen, die es uns sicher auch die öffentliche Diskussion leichter machen wird. (...) Ebenso wichtig, das soll an dieser Stelle nicht unterschlagen werden, sind unsere nicht gerade lumpigen freiwilligen Leistungen und Zuschüsse für Vereine, Kindertagesstätten, Kirchen.

Unsere zaghafte Anstrengungen eine Fußgängerleitsystem bzw. ein touristisches Leitsystem in Altdorf zu etablieren, fanden zwar regelmäßig Niederschlag in den städtischen Haushalten der vergangenen Jahre, der Posten wurde aber beharrlich ignoriert. Jetzt ist das ganze im Haushalt, und zwar mit einem stattlichen Betrag, des sich die SPD-Stadtratsfraktion nie und nimmer hätte beantragen trauen, das freut uns, wir sind gespannt was daraus wird. Wir werden den Prozess aufmerksam und mit der gebotenen parlamentarischen Einmischung verfolgen.

Aber es sind nicht nur die Investitionsmittel im Vermögenshaushalt, auch der Verwaltungshaushalt bringt bei näherem Hinsehen, wieder schöne Dinge zu Tage. Es ist zum Vierten erstaunlich und gleichzeitig beruhigend, dass wir über unsere freiwilligen Leistungen, über unsere Einrichtungen, über unsere „weichen Standortfaktoren“, wie immer man das nennen mag, nicht mehr reden, geschweige denn streiten müssen. Es ist noch nicht so lange her, da haben wir bei Haushaltsplanberatungen, - also nicht wir - den Sinn von offener Jugendarbeit hinterfragt, wollten Personal einsparen und umsetzen, haben die Ausgaben für die Musikschule reduziert und gefragt, zu was man eigentlich eine Bücherei vorthalten muss. Jetzt sind uns diese drei Einrich-

tungen zusammen im Abgleich über 226 TEUR wert, Tendenz steigend. Das ganze findet undiskutiert und unbestritten seinen Niederschlag im Haushalt 2012, ohne Murren und Knurren, zumindest ohne öffentliches Murren und Knurren. Es scheint, dass die einstigen „Lieblingskinder der SPD“ zwischenzeitlich von anderen adoptiert wurden, dabei haben wir sie doch gar nicht zur Adoption freigegeben. (...)

Wir sind mit der Überarbeitung des Flächennutzungsplanes gut vorangekommen und könnten ihn eigentlich in 2012 im Entwurf abschließen. Auch hier war es für uns -zumindest für die mit längeren Dienstjahren – erstaunlich, - zum fünften Mal - wie einfach und ohne große Diskussion wir die weitere Entwicklung der Siedlungsflächen behandelt und beschlossen haben. Noch vor Jahren wäre hier wohl über jedes einzelne Grundstück eine Diskussion entbrannt, für die einen – so eher unsere Seite - Flächenfraß, Landschaftszerstörung, für die anderen – so eher die andere Seite – sinnvolle Ortsrandabrundung, organisches Wachstum, notwendige Entwicklung. Jetzt haben wir – im Großen und Ganzen - sehr sachlich argumentiert, diskutiert und beschlossen. Das lag auch, wenn nicht sogar entscheidend, an der guten Vorbereitung und der Darstellung durch das Stadtbauamt.

Für die weitere Diskussion um den Flächennutzungsplan appelliere ich an den Stadtrat, sehr gut und sorgfältig die unterschiedlichen Belange gegeneinander abzuwägen. Das trifft nicht nur auf eine mögliche Nordtangente zu, aber dort ganz besonders. Wir müssen alle Fakten, Untersuchungen, Szenarien kennen, um dann zu entscheiden, ob wir einen derart gravierenden Eingriff in die Landschaft, in intakte Situationen für richtig erachten oder nicht. Und wenn wir zur Erkenntnis gelangen, der mögliche Nutzen rechtfertigt einen derart gravierenden Eingriff nicht, dann sollten wir es lassen. Auch die Nullvariante ist eine Variante. Aber die Grundlagen für eine solche Entscheidung müssen sorgfältig erarbeitet werden. Deswegen war es der richtig, dass der Stadtrat dem Antrag der SPD-Stadtratsfraktion auf vertiefende Verkehrsuntersuchungen zugestimmt hat. Ein Highlight für mich in doch schon sechzehn

Jahren Stadtratsarbeit waren die Vorstellungen zur Machbarkeit einer neuen Veranstaltungshalle an insgesamt 13 untersuchten Standorten. Mit dieser Einschätzung bin ich nicht allein - wie mehrfach bestätigt. Es war richtig, hier den Blick von außen zuzulassen. Deswegen hat die SPD-Stadtratsfraktion so intensiv auf einer Vergabe dieser Untersuchung an ein externes Büro bestanden und nicht weil wir dem Stadtbauamt dies nicht zugetraut hätten. Aber innerhalb einer Stadtverwaltung kann man solche – stellenweise weitreichenden, manchmal utopischen - Vorstellungen nicht entwickeln, weil man viel zu sehr an den Realitäten klebt bzw. kleben muss.

Die SPD-Stadtratsfraktion will eine Veranstaltungshalle, die der Größe, dem Selbstverständnis, aber auch Leistung der Stadt Altdorf angemessen ist. Das ist, so meine politische wie fachliche Überzeugung, am jetzigen Standort nicht machbar, mag er auch noch so charmant, toll gelegen und beliebt sein. Gleichwohl geht es darum, für den jetzigen Standort, vielleicht auch für das jetzige Gebäude eine sinnvolle Nachnutzung zu finden. Eine neue Veranstaltungshalle mit ca. 600 Sitzplätzen, wie kürzlich gemeinsam und einstimmig beschlossen, ist angemessen. Eine doppelt so große Halle wäre Größenwahn. Wir wollen uns Zeit lassen mit der Entscheidung, der Standort will gut überlegt sein. Wir wollen eine Stadthalle, keine Stadtrandhalle. (...)

Damit im vielleicht langen Zeitraum bis zur neuen Stadthalle die Kultur in Altdorf nicht einschläft, damit man bestehendes provisorisch erhalten kann, damit man in einigen Jahren nicht bei „0“ anfangen muss, aus allen diesen Gründen haben wir die Idee des Kulturzelts in die Haushaltsplanberatungen eingebracht. (...) Ich finde es schade, dass dann doch die Vorbehalte im Stadtrat zu groß waren und nicht alle begeistert aufgesprungen sind. Bleibt die beschlossene „Light-Lösung“, also der Test über einen oder zwei Monate noch in diesem Jahr. Helfen wir doch zusammen, dass es ein erfolgreicher Probelauf wird – wir machen aus der Not eine Tugend, dessen bin ich mir sicher.

Ernst Bergmann Fraktionsvorsitzender

Aus dem Kreistag: Neubau Fachakademie nicht verschoben

Wie in der LUPE 134 ausführlich berichtet, wird der Landkreis Nürnberger Land die Fachakademie für Sozialpädagogik an der Fritz-Bauer-Straße neu errichten, die Gesamtkosten liegen bei 5,74 Millionen Euro. Ebenfalls berichtete die letzte LUPE, dass der Baubeginn noch in 2012 erfolgen soll.

Genau dieser Baubeginn in diesem Jahr war kurzzeitig in Gefahr. Was war passiert? Im Entwurf des Kreishaushaltes sind für die Baumaßnahme im Jahr 2012 zwei Millionen Euro eingestellt. Der Kreishaushalt insgesamt weist einen Fehlbedarf von etlichen Millionen auf, der nach bisheriger Einschätzung der Kreiskämmerei im Wesentlichen durch eine Kombination von neuer Kreditaufnahme in Höhe von rund 8,2 Millionen EURO und einer Rücklagenentnahme in Höhe von rund 1,3 Millionen EURO kompensiert werden soll. Das sind in der Tat beängstigende Größenordnungen, die zum Beispiel die Pro-Kopf-Verschuldung im Landkreis Nürnberger Land auf 159 EUR/Einwohner ansteigen lässt. Zum Vergleich: die Nummer 1 unter den bayerischen Landkreisen ist Mühldorf mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 607 Euro, der Landkreis Eichstätt hat eine Pro-Kopf-Verschuldung von „0 Euro“.

In dieser schwierigen Haushaltssituation wurde dem Kreistag vorgeschlagen, einige Hochbauprojekte auf 2013 und die Folgejahre zu verschieben, u.a. auch den Baubeginn der Fachakademie für Sozialpädagogik. Argumentation der Verwaltung: ein Baubeginn noch 2012 seit zeitlich sowieso schwierig, da mit dem Förderbescheid der Regierung von Mittelfranken nicht vor der Sommerpause gerechnet werde (vor einigen Monaten war es noch Mai 2012!), die eingesetzte Summe von zwei Millionen Euro nicht mehr verbaut werden könne und nicht die Maßnahme werde insgesamt um ein Jahr, sondern nur der Baubeginn um ca. drei Monate ins nächste Haushaltsjahr verschoben.

Die Gedankengänge der Kreis-Kämmerei waren zwar durchaus nachvollziehbar, aber im

Detail doch nicht schlüssig. Man muss doch davon ausgehen, dass im Haushalt die Mittel eingestellt werden, die tatsächlich auch verbaut werden. Es wäre also nachvollziehbarer gewesen, zu sagen, wir stellen in 2012 „nur“ eine Million ein, die werden wir auch ausgeben, aber beim Baubeginn in 2012 wird es dennoch bleiben. Warum die Höhe der in 2012 eingestellten Mittel überhaupt nicht hinterfragt wurden, bleibt ein Rätsel. Und: eine Verschiebung in den Haushalt 2013 entlastet zwar den Haushalt 2012 um zwei Millionen Ausgaben, belastet aber den Haushalt 2013 um eben diesen Betrag zusätzlich. Oder vielleicht sogar deutlicher, denn die jährliche Kostensteigerung im Bauwesen wäre ja auch noch zu berücksichtigen.

Schließlich konnte eine breite politische Mehrheit aus SPD, CSU und Bündnis 90/Die Grünen dem Vorschlag der Kämmerei nicht folgen, die Mittel wurden wie ursprünglich vorgesehen im Haushalt 2012 eingestellt und der Baubeginn für den Neubau der Fachakademie für Sozialpädagogik nicht verschoben.

Der SPD-Kreistagsfraktion ging es dabei auch um ein wichtiges politisches Signal für die Investitionen in Schule und Bildung und um ein wichtiges positives Signal an die in der Vergangenheit durchaus leidgeprüfte Fachakademie für Sozialpädagogik. Nach Diskussion um Schließung, Reduzierung, Verkauf, nach Jahrzehnten des Darbens in unzulänglichen Räumlichkeiten hat es die FAKS verdient.

Wir Altdorfer SPD-Kreisräte sind natürlich stolz und glücklich, diese Einrichtung in Altdorf zu haben und halten zu können, das tut auch der gesamten Stadt gut. Wir haben uns aber – entgegen der allgemeinen Meinung über „Kirchturmpolitiker“ – für eine Fachakademie des Landkreises Nürnberger Land stark gemacht, denn dort werden wichtige Dinge gelernt und gelehrt.

Karin Völkl und Ernst Bergmann
SPD-Kreisräte aus Altdorf



GUTTEMPLER

Unsere Stärke: alkoholfrei Die Entscheidung für ein positives Leben

Wir haben ...

... keine Rezepte oder Patente,
aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige
... informieren wir über Wege der Selbsthilfe
bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen
... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde

Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr



Die LUPE vor 25 Jahren

So schrieb ein zorniger (damals) junger LUPE-Redakteur im März 1987. Die Diskussion um Erhalt oder Abriss des alten Röder-Schulhauses spaltete Stadtrat wie Bevölkerung. Für die einen ein wichtiges Baudenkmal, für die anderen ein „altes Graffiti“, für die einen ein wichtiger Kulturort, der zarte Beginn einer offenen Jugendarbeit, für die anderen ein Hort subversiver Elemente, die sich auf Sperrmüllmöbeln räkelten.

Alle Empörung der LUPE hat nichts genützt. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion wurde das Röder 1988 abgerissen, obwohl das Bayeri-

sche Landesamt für Denkmalpflege noch im April 1987 der Stadt Altdorf schrieb: „An der Röderstraße entwickelt sich um die Jahrhundertwende ein Quartier repräsentativer und öffentlicher Bauten, die in ihrem Zusammenhang städtebauliche und stadthistorische Bedeutung haben. Hierzu gehört auch das Röderschulhaus, bei dem es sich um ein Baudenkmal nach Art. 1 DSchG handelt (...) Seine Erhaltung liegt im Interesse der Allgemeinheit.“

Zwanzig Jahre später kam es dann zu dem von vielen so ersehnten schmucken Parkdeck, ein wahrlich repräsentativer Bau von überregionaler städtebaulicher Bedeutung.

Kultur kontra Parkplätze

Ein Stück Altdorf soll verschwinden. Die Spitzhacke schwebt über dem altehrwürdigen Röderschulhaus. Als schlagkräftige Abbruchtruppe präsentiert sich eine Koalition aus CSU- und FWG-Stadträten. Unter dem Motto „Parkplätze statt Kulturarbeit“ hat diese konservative Allianz 70 000 Mark für den Abbruch des Röder im städtischen Haushalt vorgesehen. Ein reichlich pervertiertes Verständnis von Konservatismus.

Anstatt ein wertvolles Stück Altdorfer Stadtgeschichte zu bewahren und unter Denkmalschutz zu stellen, wollen einige schwarze Parkplatzfetischisten den roten Backsteinbau eibebnen. Generationen von Altdorfern haben ihre Schulzeit in diesem einmaligen Gebäude verbracht. Doch nicht nur wehmütige Erinnerungen an vergangene Schuljahre machen dieses Haus unbedingt erhaltenswert. Heute spielt das „Röder“ eine unverzichtbare Rolle in der Altdorfer Kulturszene. Blasmusik und Rockbands nutzen die Räume für ihre produktive Probenarbeit. Türkische Mitbürger haben hier die einzige Möglichkeit, sich in größerem Rahmen zu treffen. Dreimal jede Woche ist das „Röder“ Anlaufpunkt für Jugendliche, die eine freie Alternative zu kommerziellen Kneipen und Diskotheken suchen.

Überregionale Bedeutung hat das „Röder“ durch das Engagement des gleichnamigen Kulturvereins erlangt. Musik, Theater und Kleinkunst haben im „Röder“ eine der seltenen

Auftrittsmöglichkeiten im südlichen Landkreis und das seit über zehn Jahren. Das „Röder“ garantiert die Vielfalt unserer Kultur vor Ort.

Es gibt weit und breit keine Alternative, weder in räumlicher noch in konzeptioneller Hinsicht. Dies soll nun alles ein Ende haben.

Phantasie und Kreativität sollen unter dem Teer von wenigen Parkplätzen begraben werden. Ein wahrhaft grandioser Beitrag zur 600-Jahrfeier unserer Stadt. Das „Röder“ als Opfer der unnachahmlichen Provinzialität Altdorfer Stammtischpolitiker? Diesen famosen Schildbürgersteich gilt es zu verhindern!

Norbert Käsmann

In der öffentlichen Sitzung des Stadt-Entwicklungs-Ausschusses vom 17. 2. 1987 hat Bürgermeister Weißkopf noch einmal bekräftigt: „Das Röderschulhaus wird erst abgerissen, wenn andere geeignete Räume zur Verfügung stehen!“



Sorglos sauber!

**FREECALL:
0800-04 63 62 66**

Abfallentsorgung, Städtereinigung,
Wertstoffhöfe, Aktenvernichtung,
Kompostierung, Container, WC-Mietservice, Bauschutt, To-wash...



www.hofmann-denkt.de

91186 Büchenbach bei Roth • Tel. 0 91 71/8 47 -0

„Tag der Sonne“ am 5. Mai in Altdorf

Wie schon seit Jahren veranstaltet die EnergieRegion Altdorf-Burghann-Feucht-Schwarzenbruck wieder einen Aktionstag im Rahmen der bundesweit ausgerufenen „Woche der Sonne“. In diesem Jahr ist die von dem verstorbenen Stadtrat Hartmut Romig ins Leben gerufene und nun von mir weitergeführte Bürgerinitiative ENERGIESTADT ALTDORF Ausrichter einer Veranstaltung am 5. Mai in Altdorf. Programm und zeitlicher Ablauf ist aus dem in dieser LUPE-Ausgabe gezeigten Programmwurf ersichtlich.

Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr mit der Ausstellung von Elektromobilen, E-Fahrrädern, Solaranlagen, Heizungstechnik und Elementen zur Gebäudedämmung. Um 13:30 wird die Bürgerinitiative Energiestadt Altdorf in ihrer Eigenschaft als Organisator das Tagesprogramm erläutern. Schirmherr der Veranstaltung ist erster Bürgermeister Erich Odörfer.

Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Thematik der Energiespeicherung, denn Solarnergie und Windkraft können nur wirtschaftlich sein, wenn gleichzeitig deren Energiespeicherung in das Gesamtkonzept einbezogen wird. Neben der bekannten Speicherung über Pumpspeicherwerke zeichnet sich immer mehr als Speichermedium die Möglichkeit ab, überschüssigen Strom unter CO₂ Zugabe in Methangas umzuwandeln und bei Bedarf entweder als Gas für Kraftfahrzeuge zu verwenden oder über Gasturbinen in Strom rückzuverwandeln. Eine besonders interessante Variante ist es dabei, einen Windpark über das 110 KV-Netz mit einem Zementwerk zusammenzukoppeln. Dort fällt nämlich prozessbedingt CO₂ im Überfluss an, das Zementwerk spart beim Erwerb von CO₂ Kontingenten (Verschmutzungsrechten). Das gewonnene Methangas (= Erdgas) kann im

günstigen Fall direkt am Standort des Zementwerkes dem Erdgasnetz zugeführt werden. Einzelheiten zu dieser Thematik wird Prof. Dr. Sterner vom Fraunhofer-Institut in seinem Vortrag am 5. Mai erläutern. Anschließend werden die Stadtwerke das Energiekonzept der Stadt Altdorf vorstellen und Stadträte aller im Stadtrat vertretenen Fraktionen haben aus ihrer Sicht Gelegenheit, dazu Stellung zu nehmen. Danach haben die Bürger die Möglichkeit, an Prof. Sterner, die Stadtwerke und an unsere Vertreter der Politik kritische Fragen zu stellen. Erfreulich ist, dass für die Podiumsdiskussion als politisch neutraler Moderator ein leitender Redakteur der Nürnberger Nachrichten gewonnen werden konnte.

Abschließend noch ein paar Takte in eigener Sache. Wie Hartmut Romig bin auch ich bemüht, Diskussionen und Aktivitäten der Bürgerinitiative „Energiestadt Altdorf“ möglichst parteipolitisch neutral zu gestalten, denn ich habe bis heute weder sozialdemokratische Windräder noch Photovoltaik-Anlagen wertekonservativer Bürgerparteien finden können. Es entstehen bei den anstehenden Lösungsfindungen zwangsläufig Fachfragen, die nach meiner persönlichen Einschätzung besser nicht von Politikern, sondern sachdienlicher von Ingenieuren, Landschaftsarchitekten, Kaufleuten und – wenn es sein muss – auch von Juristen geklärt und einer Entscheidung zugeführt werden sollten.

Zur Erinnerung: wir sprechen auch in diesem Jahr an jedem ersten Mittwoch im Monat ab 19:30h in der Sportgaststätte über Themen, die in Anbetracht des ständig steigenden Öl- und Gaspreises im zunehmenden Maße in den Fokus der Tagespolitik geraten werden.

Gerhard Fiedler, Energiestadt Altdorf

Sie haben Interesse an einer Anzeige in der LUPE ?

Dann wenden Sie sich bitte an Frau Renate Pohl, Tel. 09187/5374

Woche der Sonne

Samstag, 5. Mai 2012

Informationsveranstaltung

am Kulturrathaus Altdorf,

Programm:

Oberer Markt

Ausstellungen und Infostände

ab 11:00

Unter anderem

- o Infostände zu Solarenergie, Gebäudedämmung, Heizungsoptimierung
- o Präsentationen durch Firmen aus Altdorf und Umgebung
- o Elektromobile - E-Fahräder - Heizung - Dämmtechnik

Kaffee und Kuchen, Bewirtung durch das Rote Kreuz

13:30

Grüßwort des 1. Bürgermeisters Erich Odörfer

14:00

Energieertüchtigung von Gebäuden

- o Maßnahmen bei Bestandsgebäuden

15:00

Energieeinsparung durch Elektronikeinsatz

bis ca.

- o Die Steuerung von Heizungsanlagen richtig nutzen
- o Solarkollektoren für Warmwasser & Heizung

16:00

- o Die Zukunft: Intelligente Stromzähler und Energienetze

Pause mit Getränken und Imbiss, Bewirtung durch das Rote Kreuz

Besichtigung „Sonnenhaus“, Rundgang durch Info – Stände

18:00

Neue Speichertechnologie für regenerative Energien (Sparkassensaal)

Referent: Prof. Dr. Michael Sterner vom Fraunhofer-Institut IWES

19:00

Vorstellung der Bürgerenergie Altdorf GmbH

anschließend

**Podiumsdiskussion im Sparkassensaal über das Thema:
Welchen Weg schlägt Altdorf ein – hin zu erneuerbaren Energien?**

Förderer: Stadt Altdorf, Raiffeisenbank Altdorf-Feucht, Sparkasse Nürnberg, Backhaus Fuchs

ENERGIESTADT



BookCrossing? Bücher freilassen? Bücher auf Reisen?

Wo hin mit dem gelesenen Buch? Der Bücherschrank wird immer voller. Also verschenken? Auf zum Flohmarkt damit? In die Papiertonne (hoffentlich nicht!)? Warum nicht mal „auf Reisen schicken“? BookCrossing nennt sich das. Irgendwo hinlegen (natürlich

das Buch), wo viele Leute vorbei oder hin kommen (zum Beispiel auf eine Parkbank, im Café auf das Fensterbrett u.s.w.), und dann abwarten, was passiert. Vielleicht liegt auch der folgende Hinweis dabei:



Guten Tag! Howdy! Bonjour! Hola! **Buch auf Reisen**

Dieses Buch wurde weder verloren noch vergessen. Es wurde absichtlich freigelassen, damit es gefunden werden kann. Das Buch ist bei BookCrossing registriert, einem weltweiten Forum zum Lesen, Tauschen und Freilassen von Büchern. Bitte besuche www.bookcrossing.com und mach einen Eintrag, damit die vorigen Leser erfahren, wohin seine Reise führt. Das ist freiwillig, kostenlos und anonym. Nach dem Lesen einfach an Freunde weitergeben oder wieder freilassen!

Nach ein paar Stunden oder Tagen hat's vielleicht jemand mitgenommen, freut sich dran, behält es oder gibt es weiter, schickt es auch „auf Reisen“, lässt es frei. Es gibt „öffentliche Bücherschränke“ in denen man sein Buch ablegen kann, anderswo vielleicht einen „Bücherbaum“, an dessen Ästen dann Bücher gehängt wurden, die mitgenommen werden können. Jeder kann mitmachen. Das kostet nichts, und man macht anderen vielleicht eine Freude. In Altdorf liegen zur Zeit immer wieder Bücher im Graffiti, im Sport Bavaria und im Café Riedner aus, in der warmen Jahreszeit dann bestimmt auch im Freien.

Die Idee kommt aus Amerika. Dort hatte Anfang 2001 ein Programmierer den Einfall zum „Bücher freilassen“ dem sogenannten „BookCrossing. Wer sich genauer informieren will, findet im Internet bei www.bookcrossing.com Hinweise und Anregungen. Hier kann man sich auch sogenannte BookCrossing-Identitätsnummern (BCID) geben lassen, die dann in das frei gelassene Buch eingeklebt werden. Und der Finder kann dann, wenn er will, über bookcrossing.com mit der BCID dem Menschen, der das Buch ausgelegt hat, mitteilen, wohin es „gereist“ ist. Das alles ist kostenlos und verpflichtet zu nichts.

Werner Birn



Liebel - Bau u. Dach

Erhard Liebel e.K.

Am Bach 4 • 91227 Leinburg-Weißbrunn

Tel. 09187-1576 • Fax 09187-5679





Bleichanger 1 - 90518 Altdorf

Tel.: (09187)902462

e-mail: info@blumen-loos.de

Fax: (09187)902464

Internet: blumen-loos.de

- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst

Elektro-Werthner

Fachbetrieb der Innung für Elektro- und Informationstechnik



Wolfgang Werthner Meister der Elektrotechnik

Elektroinstallationen · EIB-Technik · Altbausanierung
ISDN-Technik · Sat-Antennenanlagen · Kundendienst

Wir übernehmen gerne auch Ihre Kleinaufträge!

Elektro-Werthner | Am Sommeranger 9 | 90518 Altdorf-Unterrieden

☎ (09187) 66 50

📄 (09187) 90 11 25

📞 (0172) 80 58 88 6

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Energie der Zukunft!

Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.

Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!



BAUMGART

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Prackenfesler Straße 18
90518 Altdorf

Telefon: (09187) 95 55-0

Telefax: (0 91 87) 95 55-11

www.bad-heizung-baumgart.de

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf. – Redaktion: Werner Birn (verantwortlich), Badener Straße 68, 90518 Altdorf, Telefon 09187 / 2673; Ernst Bergmann, Klaus-Peter Binanzer, Norbert Käsmann, Kerstin Pommereit, Karin Völkl, Ursula Weser. Fotos: Werner Birn. – Layout: Bernhard Heinlein. – Anzeigen: Renate Pohl, Klaus-Peter Binanzer. – Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. – Druck: PuK Print, 91217 Hersbruck. – Auflage: 7000. – Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. – Erscheint viermal jährlich.

KRISENSTIMMUNG?

Ein Unternehmen kann nur mit **Optimismus** geführt werden!
Packen wir's an.
Nehmen Sie mich ins Boot.

STEUER  KANZLEI
HALLERMEIER

Raphaela Hallermeier
Steuerberaterin.

Röderstraße 6, 90518 Altdorf b. Nürnberg
Tel. 09187 / 40 91 666
Fax 09187 / 40 91 668
info@steuer-hallermeier.de
www.steuer-hallermeier.de

BERATUNGSGANDERS.



**ORTHOPÄDIE
SCHUHTECHNIK
Reinhard Krapf**

Nürnberger Str. 11
90518 Altdorf
Tel. 0 91 87 / 61 89
Fax 0 91 87 / 71 88

Schuhreparaturen jeder Art
Lief. aller Kassen



Pegassos e.k

Griechische Delikatessen & Wein

Erleben Sie unsere original griechischen Produkte

- Goldener Thymianhonig von der Sonneninsel „Kreta“
- Getrocknete Oliven, ein Geschmackserlebnis aus „Thassos“
- Erstklassiges Olivenöl aus „Sitia – Kreta“
- Spitzenweine aus „Nordgriechenland“
- Verschiedene Gebirgskäse aus den Bergen von „Ipirios“
- Feiner Ouzo von der Insel „Lesbos“

09187 804631

Mo-Fr 9-13, 15-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

**Kiliansgasse 12A
in der Marktpassage**

Altdorfer Bilderrätsel

In lockerer Folge gibt es in dieser und in den nächsten Ausgaben der LUPE Bilderrätsel aus Altdorf zu lösen. Leicht übersieht man sehenswerte Motive, wie alte Steinzeichen, Bildsteine oder auch Darstellungen, die Ortsgeschichte erklären, an Altdorfer Häusern. Solche Motive gilt es nun zu erraten. Wenn Sie die Lösung wissen, schreiben Sie die Straße und die Hausnummer des Gebäudes, an dem das abgebildete Motiv zu sehen ist, auf eine Postkarte und senden sie an die LUPE-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binazer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf. **Einsendeschluss ist der 11. Mai 2012.** Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir wieder ein interessantes Buch. Die LUPE-Redaktion wünscht viel Spaß beim Suchen!



Auflösung des Bilderrätsels aus der letzten LUPE

Des Rätsels Lösung war dieses Mal die Obere Wehd 7. Das Steinzeichen von 1802 lässt darauf schließen, dass einstmals eine Bäckerei und eine Gastwirtschaft untergebracht waren. Heute ist die Buchhandlung Lilliput hier zu Hause. Aufgrund der Vielzahl von richtigen Lösungen musste wiederum das Los entscheiden. Dabei hatte Herr Thomas Roth aus Unterrieden das Glück an seiner Seite. Er freute sich besonders über seinen Gewinn, das „Große Lorient Buch, gesammelte Geschichten in Wort und Bild“. Herzlichen Glückwunsch!



Aلتdorf damals.... Aلتdorf von Norden her betrachtet. Die Nebenbilder zeigen den Oberen Marktplatz und die Seminargebäude. (Chromolithographie; ohne Verlagsangabe, postalisch gelaufen am 6. April 1896)